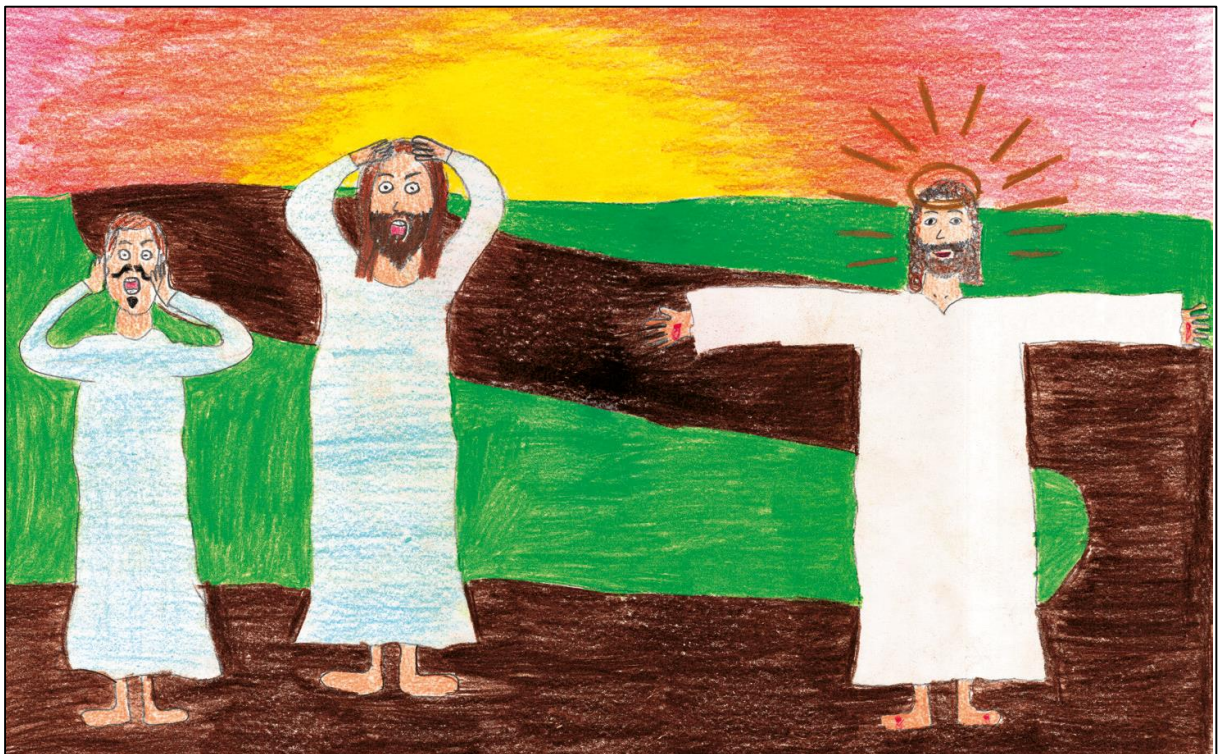




Ostergrußaktion 2018 der Katholischen Jungschar

„Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht



Das Motiv des heurigen Ostergrußkärtchens stammt von Carmen, Magdalena und Maddalena aus der Jungschar St. Christina in Gröden, Diözese Bozen-Brixen.

Bausteine für eine GRUPPENSTUNDE zum Thema

Gemeinsam Ostern feiern

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu. Wir freuen uns über die Veränderung, die Jesus in unser Leben gebracht hat. In dieser Gruppenstunde werdet ihr singend, spielend und zuhörend die Auferstehung Jesu feiern. Freut euch, dass Jesus lebt.

Jesus lebt - Spiel

Du brauchst: Stühle, 5 Namen von biblischen Personen

So geht's: Spielt zu Beginn ein lustiges Bewegungsspiel, eine Variante von „Obstsalat“ - und die geht so: Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Sucht gemeinsam nach fünf biblischen Personen, die oft mit Jesus beisammen waren (Maria, Petrus, Johannes, Maria Magdalena, Marta,...). Jedes Kind merkt sich nun einen dieser Namen. Achte darauf, dass die Namen gleichmäßig verteilt sind. Ein Kind steht in der Mitte des Kreises und ruft laut einen der Namen, zum Beispiel: „Maria“. Alle Kinder, die sich „Maria“ gemerkt haben, müssen die Plätze wechseln. Das Kind in der Mitte versucht, einen Platz zu erwischen. Schafft es das, muss jenes Kind in der Mitte bleiben, das sich keinen Platz ergattern konnte. Wenn das Kind in der Mitte „Jesus lebt!“ ruft, wechseln alle Kinder die Plätze.

Hennentanz - Spiel

Du brauchst: Gummihandschuhe, Stifte, Musik

So geht's: Beginne die Gruppenstunde mit einem lustigen Bewegungsspiel, bei dem sich die Kinder richtig austoben können. Die Kinder blasen ihren Gummihandschuh auf und kneten ihn zu. Wer mag, kann ein Gesicht aufmalen. Jedes Kind bindet sich den Gummihandschuh, also die Henne, mit einem Faden ganz unten an den eigenen Fuß, so dass die Henne den Boden berührt. Anschließend verteilen sich die Kinder auf der verfügbaren Spielfläche.

Wenn du die Musik aufdrehst (oder ein sonstiges Startsignal gibst), bewegen sich alle Kinder im Raum. Jeder versucht, die Henne der anderen Kinder zum Platzen zu bringen, ohne seine eigene zu gefährden. Wer schafft es, die eigene Henne zu schützen bevor die Musik zu Ende ist?

Was mit Jesus geschah – die Ostergeschichte

Du brauchst: die Ostergeschichte, Tuch, Kerze, Musik

So geht's: Nach dem Spiel setzt oder legt ihr euch gemütlich auf den Boden. Lege in die Mitte ein Tuch mit einer großen Kerze und zünde sie an. Im Hintergrund läuft Meditationsmusik. Die Kinder schließen die Augen. Erkläre ihnen, dass sie nun die Geschichte von Jesus vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag hören werdet. Lies den Kindern langsam folgenden Text vor:

Was mit Jesus geschah – die Ostergeschichte

Jesus zieht nach Jerusalem ein
und alle rufen: „Er soll unser König sein!“
Er lädt seine Freunde zum Abendmahl ein
und teilt mit ihnen Brot und Wein.
Am Ölberg ist er traurig und allein,
seine Freunde schlafen einfach ein.
Als Soldaten Jesus haben gefangen genommen
hat für ihn der Leidensweg begonnen.
Mit einer Dornenkrone haben sie ihn geschmückt,

die Krone schmerzt und drückt. *(kurze Pause)*
Das Kreuz drückt ihn nieder, er will schon verzagen,
da kommt Simon und hilft ihm, das Kreuz zu tragen. *(kurze Pause)*
Die Sonne brennt heiß,
Veronikas Tuch trocknet Jesu Schweiß.
Jesus wird an das Kreuz gebannt,
Finsternis senkt sich über das Land.
Die Sonne war nicht mehr zu sehen,
großes Unrecht war geschehen.
Als die Frauen das Grab leer fanden,
verkündete ein Engel: Jesus ist auferstanden!“
Der Engel stand da im hellen Licht:
„Freut euch alle und trauert nicht!“

Text aus: Pertler, Cordula/Reuys, Eva, Kinder feiern Ostern, Don Bosco Verlag, München, 2001

An dieser Stelle könnte ein Lied gesungen werden, das die Gruppe vielleicht auch schon kennt. Ihr könnt gerne aus eurem Repertoire ein passendes zum Thema heraussuchen, wie z.B. „Gottes Liebe ist so wunderbar“ oder „Unser Leben sei ein Fest“.

Erzähle den Kindern, dass die Freunde von Jesus es kaum glauben konnten, dass Jesus auferstanden ist. Sie waren begeistert und hatten eine riesige Freude. „Sie staunten, konnten es vor Freude aber immer noch nicht glauben.“ Vielen Menschen erzählten von Jesus und der Auferstehung und somit wurde diese frohe Botschaft in die ganze Welt getragen. Die Botschaft hat unser Leben verändert und ihm einen neuen Sinn gegeben. Sie sagt uns, dass wir mit Freude leben und feiern sollen. Unser Leben ist ein Geschenk Gottes!

Unser Leben sei ein Fest

T: J. Metternich-Team M: P. Janssens

1. Unser Le-ben sei ein Fest, Jesu Geist in un-se-rer Mit-te, Je-su Werk in un-se-ren Hän-den, Je-su Geist in un-se-ren Wer-ken. Un-ser Le-ben sei ein

Fest 1. an diesem Ab-und je-den Tag.
2. an diesem Mor-gen in dieser Stun-de

2. Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Hand auf unserem Leben,
Jesu Licht auf unseren Wegen,
Jesu Wort als Quell unsrer Freude.
Unser Leben...
3. Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung,
Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft,
Jesu Wein als Trank neuen Lebens.
Unser Leben...
4. Unser Leben sei ein Fest,
Jesus Weinstock und wir die Reben,
unsre Taten Frucht seines Geistes,
Jesus selbst als Stamm der Gemeinde.
Unser Leben...

189

Liedquelle:

Ein Kreis
beginnt zu
leben 1,
Katholische
Jungschar
Südtirols

51

Gottes Liebe ist so wunderbar

Text:
Unbekannt

Musik:
Negro Spiritual

1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar.
2. Got - tes Gü - te ist so wun - der - bar.
3. Got - tes Treu - e ist so wun - der - bar.
4. Got - tes Gna - de ist so wun - der - bar.
5. Got - tes Reich - tum ist so wun - der - bar.

1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar.
2. Got - tes Gü - te ist so wun - der - bar.
3. Got - tes Treu - e ist so wun - der - bar.
4. Got - tes Gna - de ist so wun - der - bar.
5. Got - tes Reich - tum ist so wun - der - bar.

1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar,
2. Got - tes Gü - te ist so wun - der - bar,
3. Got - tes Treu - e ist so wun - der - bar,
4. Got - tes Gna - de ist so wun - der - bar,
5. Got - tes Reich - tum ist so wun - der - bar,

1. so wun - der - bar groß:
2. so wun - der - bar groß:
3. so wun - der - bar groß:
4. so wun - der - bar groß:
5. so wun - der - bar groß:



Refrain: So hoch, was kann hö - her sein; so tief,



was kann tie - fer sein; so weit,



was kann wei - ter sein; so wun - der - bar groß.



Liedquelle: <http://www.sermon->

[online.de/search.pl?lang=de&id=19634&title=&biblevers=&searchstring=&author=0&language=0&category=0&play=6](http://www.sermon-online.de/search.pl?lang=de&id=19634&title=&biblevers=&searchstring=&author=0&language=0&category=0&play=6)

Veränderung - Spiel

Du brauchst: Warmes und kaltes Wasser, Sand, Steine, zwei Schüssel oder Eimer

So geht's: Damit die Kinder die Veränderung, die Jesu Auferstehung in unserem Leben vollbracht hat, besser verstehen und spüren können, kannst du Folgendes vorbereiten:

- Stelle zwei Eimer mit kaltem bzw. warmem Wasser im Raum auf und bitte die Kinder barfuß und mit verbundenen Augen von einem Eimer in den anderen Eimer zu gehen und die Veränderung der Temperatur ganz bewusst zu fühlen.
- Dasselbe Prinzip kann mit zwei weiteren Eimern, gefüllt mit Kieselsteinen bzw. mit feinem Sand, angewendet werden.
- Verdunkle den Gruppenraum, sodass die Kinder – wenn möglich – nichts mehr sehen. Sie sollen sich langsam durch den Raum tasten und im Dunkeln "spazieren gehen". Gehe mit den Kindern nach einigen Minuten ins Freie und genießt gemeinsam die Sonne.

Besprich kurz mit den Kindern, ob und wie sie die Veränderungen gespürt und erlebt haben und leite über auf die Auferstehung Jesu und die Veränderungen, die wir dadurch erleben dürfen: ***Jesu Auferstehung ist etwas ganz Neues, etwas das unser Leben verändert.***

Wunder – Besinnliches zum Evangelium

Du brauchst: Bilder und Fotos, die dich immer wieder ins Staunen versetzen, Papier (DIN A4), Malmaterial, Zeitungen

So geht's: Zeige den Kindern verschiedene Fotos oder Bilder, die dich immer wieder ins Staunen versetzen und erzähle ihnen auch kurz, warum das so ist. Überlegt in einem gemeinsamen Gespräch, wie es zu diesem Staunen kommen kann. Wann kommen wir ins Staunen? Die Kinder können einige Beispiele von sich persönlich erzählen.

Lies den Kindern nun folgende Erzählung über Jesus vor. Beim Text handelt es sich zum einen um das Evangelium in leichter Sprache. Oft sind in der Einheitsübersetzung (oder anderen Übersetzungen) Begriffe enthalten, die für Kinder schwer verständlich sind, deshalb kann es von Vorteil sein, den Text in leichter Sprache zu verwenden. Zum anderen findest du die Kinderbibelgeschichte „Jesus erscheint allen Jüngern“.

Evangelium in leichter Sprache: Lk 24,35-48

Jesus war auferstanden. Die Jünger konnten das nicht verstehen. Die Jünger waren zusammen. Und redeten über Jesus. Auf einmal war Jesus auch da. Mitten unter den Jüngern. Jesus sagte zu den Jüngern: Friede sei mit euch. Die Jünger waren erschrocken. Und bekamen Angst. Die Jünger dachten, da steht ein Gespenst. Jesus sagte zu den Jüngern: Keine Sorge. Ich bin es wirklich. Seid in eurem Herzen mutig. Ich bin kein Gespenst. Fasst mich an. Ich habe Knochen. Und Muskeln. Und Haut. Gespenster haben das nicht. Jesus zeigte seine Hände. Und seine Füße. Die Jünger staunten. Und freuten sich. Aber die Jünger konnten immer noch nicht glauben, dass Jesus wirklich da ist. Jesus sagte: Habt ihr für mich etwas zu essen? Die Jünger hatten gebratenen Fisch. Jesus aß den gebratenen Fisch. Jesus sagte zu den Jüngern: In der Bibel steht schon alles aufgeschrieben:

- Dass einer von Gott kommt.
- Dass der alles über Gott erzählt,
- Dass der umgebracht wird.
- Und dass der von den Toten aufersteht.

Jetzt konnten die Jünger die Bibel besser verstehen. Jesus sagte zu den Jüngern: Ihr sollt allen Menschen von Gott erzählen. Und alles, was in der Bibel steht. Weil ihr mich kennt. Und weil ihr alles von mir wisst.

Jesus erscheint allen Jüngern

Kleopas und sein Weggefährte fanden die elf Jünger und andere Freunde von Jesus in Jerusalem versammelt. Noch bevor sie ihre Neuigkeit loswerden konnten, erzählten die anderen schon: „Stellt euch vor, Jesus ist dem Simon erschienen!“

„Wir haben ihn auch gesehen!“, sagte Kleopas und berichtete von ihrer Begegnung mit Jesus in Emmaus.

„Wir haben ihn erst erkannt, als er das Brot brach“, gestand Kleopas.

Während sie noch eifrig über das Vorgefallene diskutierten, erschien Jesus in ihrer Mitte und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch!“

Sie erschrocken und hatten große Angst, weil sie dachten, es sei ein Gespenst aufgetaucht.

Jesus sagte: „Warum habt ihr solche Zweifel in euren Herzen?“ Ich bin es selbst. Seht euch doch meine Hände und Füße an. Fasst mich doch an. Ich habe Fleisch und Knochen und bin kein Geist.“

Sie berührten ihn, staunten und konnten es immer noch nicht fassen.

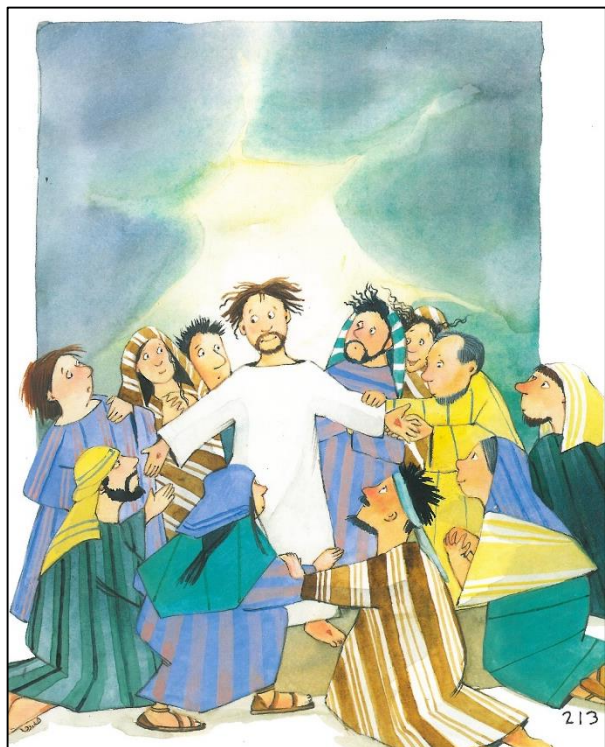
„Ich bin hungrig, habt ihr etwas zu essen für mich?“

Sie gaben ihm ein Stück von ihrem gebratenen Fisch. Den verspeiste er vor ihren Augen. Dann erklärte er ihnen die Heilige Schrift und den Sinn dessen, was geschehen war:

„Es heißt bei Mose und den Propheten: Der Messias wird leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen. In seinem Namen wird man alle Völker verkünden, dass sie umkehren sollen, damit ihnen ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid meine Zeugen. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet.“

Dann führte er sie hinaus vor die Stadt in die Nähe von Betanien. Dort segnete er sie. Dann wurde er in den Himmel emporgehoben. Seine Freunde kehrten voller Freude nach Jerusalem zurück.

Aus „Herders Kinderbibel“ von Ursula Scheffler und Betina Gotzen-Beek, Seite 212-213



Bildquelle: „Herders Kinderbibel“ von Ursula Scheffler und Betina Gotzen-Beek

Wir bitten dich, Jesus – Vertiefung zum Evangelium

Du brauchst: Teelichter, Zündholzer, große Kerze

So geht's: Setzt euch wieder um die Kerze auf den Boden. Sprich mit den Kindern ein zweites Mal über dieses Staunen. Kennen die Kinder ähnliche Situationen? Worüber können die Kinder staunen? Wann haben die Kinder das letzte Mal so große Freude gespürt? Sammelt gemeinsam Beispiele und schreibt sie auf Kärtchen. Lade die Kinder ein, Fürbitten zu formulieren. Nach jeder Fürbitte wird ein Teelicht angezündet und um die große Kerze gestellt.

XD Smiley – Bastelei für die Ostergrußkarte

Du brauchst: Vorlage Smileys, Karton, Schere, Stifte, kleine Wäscheklammern oder Papierklebestreifen



So geht's: In vielen Pfarren werden die Ostergrußkärtchen in der Osterzeit von den Leiterinnen, Leiter und Kindern der Katholischen Jungschar in den Kirchen ausgeteilt. Um den Kirchengängerinnen und Kirchengängern eine Freude zu bereiten und sie ans Staunen zu erinnern, könnt ihr Smileys basteln, die ihr gemeinsam mit der Ostergrußkarte verteilt. Verwendet die Vorlage oder fertigt eure eigenen ganz kreativen und staunenden Smileys an. Wer mag kann sie mit einer kleinen Wäscheklammer an die Karte pinnen oder mit einem Papierklebestreifen auf die Hinterseite kleben.



Stauende Ostereier - Bastelei

Du brauchst: Eier oder Styroporeier, etwas Spitziges, Acrylfarben, bunte Federn, Moosgummi oder Karton, Leim und schwarzer Filzstift, Wackelaugen, Eierschachtel

So geht's: Für das Eierauspusten benötigt man eine große Nadel und zwei Schüsseln. Die Eier vor dem Ausblasen unbedingt mit warmem Wasser, sowie Spülmittel oder Seife, abwaschen (Achtung: Krankheitsgefahr). Mit der großen Nadel wird das Ei am oberen und unteren Ende angestochen. Im Anschluss vergrößert man vorsichtig das Loch am stumpfen, unteren Ende des Ostereis. Es sollte etwa einen halben Zentimeter Durchmesser haben.



Damit sich der Inhalt – also Eiweiß und Dotter – besser auspusten lassen, verrühre beides mit einem Zahnstocher oder einem langen Schaschlikspieß. Dann können die Eier mit einem Trinkhalm, Spritze oder Mund ausgepustet werden: Entweder du pustest so lange kräftig mit dem Mund in das kleinere Loch an der Eierspitze, bis sich der Inhalt vollständig in die Schüssel entleert hat, oder du verwendest einen Strohhalm. Schneide von einem Trinkhalm ein Stück ab und schiebe das spitze Ende in die obere Öffnung. Puste durch den Strohhalm Luft hinein, damit Eiweiß und Dotter durch die untere Öffnung hinausgedrückt werden. Alternativ kannst du auch eine mit Luft gefüllte Einwegspritze nehmen. Auf diese Weise kommt der Mund nicht mit der Eierschale in Kontakt.

Tipp:

- Zum Nachlesen: <http://www.heimwerker.de/diy/feste-und-feiertage/ostern/ostereier-faerben-und-bemalen/eier-ausblasen.html>; <http://www.familie.de/diy/ostereier-gestalten-863874.html>
- Anleitung Youtube-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=TZye7t9brBw>



Im nächsten Schritt wird die Eierschale von innen gesäubert. Dazu taucht man das Ei vollständig in eine Schüssel mit Wasser und lässt es mit Wasser volllaufen. Nimm das mit Wasser gefüllte Ei heraus, halte beide Öffnungen zu und schüttele es vorsichtig. Wiederhole diesen Schritt ein- bis zweimal, bis das Osterei sauber ist. Andernfalls kann das Innere nach ein paar Tagen zu faulen beginnen und entwickelt einen strengen Geruch.

Zum Schluss stellst du das ausgeblasene Ei mit der Öffnung am stumpfen Ende nach unten zum Trocknen in einen Eierbecher oder einen Eierkarton. Danach kannst du die Ostereier färben oder bemalen.

Man kann es nicht immer vermeiden, dass beim Eier ausblasen das ein oder andere Osterei kaputt geht. Deswegen muss man es aber noch lange nicht wegwerfen. Zwar lässt sich daraus keine 1A-Kuh mehr herstellen, wohl aber ein irrer Frosch. Das Loch im Ei wird einfach zum Froschmaul umfunktioniert, eine Zunge reingemalt - und fertig. Quak! Dann eben ein dickes Küken mit Kussmund



Quelle:

<http://www.familie.de/diy/ostereier-gestalten-863874.html>

Tipp:

- Damit nichts weggeschmissen wird, kann man mit dem verrührten Eiweiß und Dotter ein leckeres Rührei oder ein Omelette zubereiten!
- Eine prima Alternative für Kleinkinder sind **Eier aus Styropor**. Die lassen sich besser bemalen als die Plastikeier.

Osterfensterbild -Bastelei

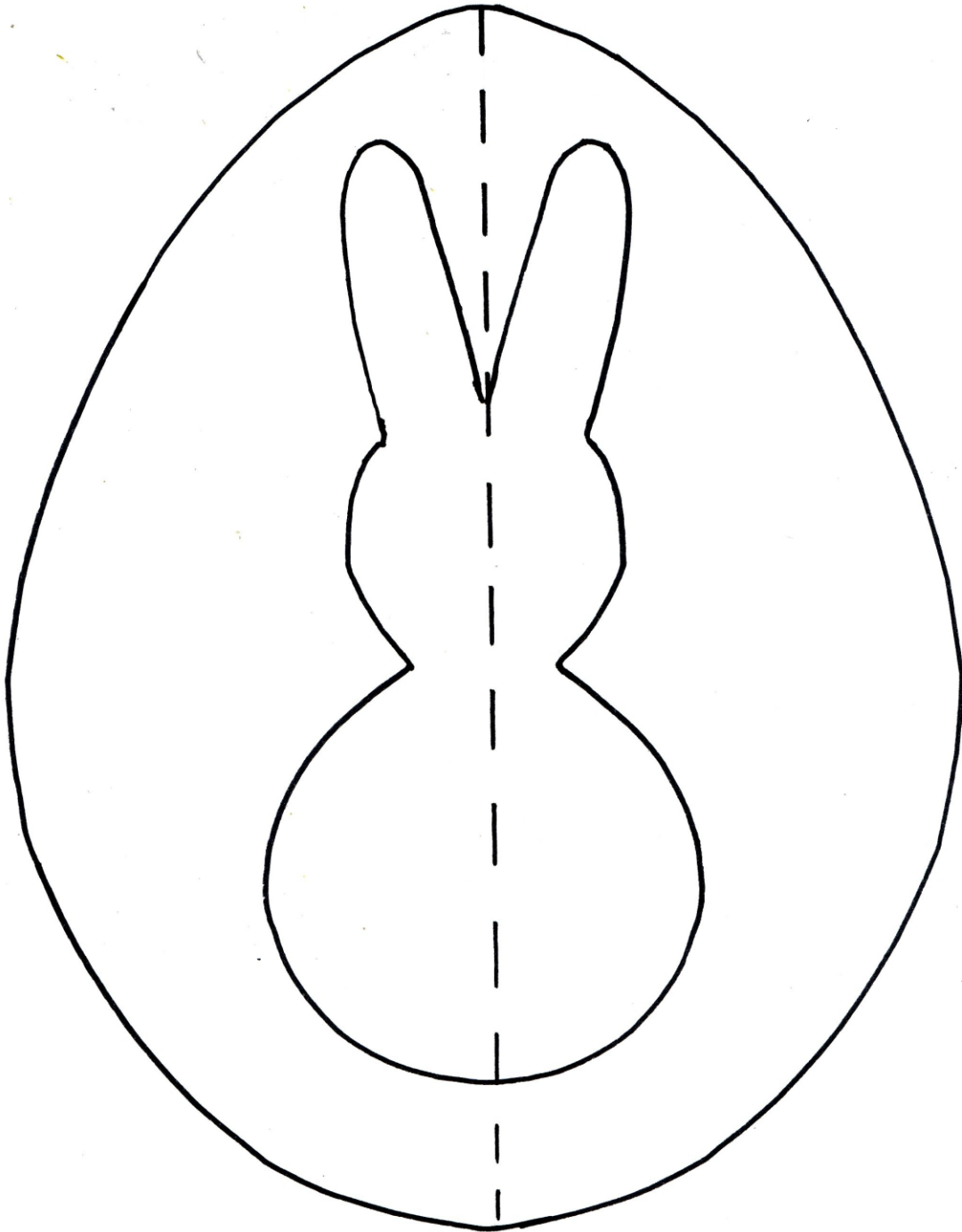
Du brauchst: bunter Karton, Wackelaugen, Filzstifte, Buntstifte, Acrylfarben, Klebstoff, Schere, Schablone Osterei und Hase

So geht's: Zeichne so groß wie du magst, ein Ei auf ein Blatt Papier oder verwende die Vorlage. Schneide das Ei aus und falte es in der Mitte zusammen. Zeichne nun auf einer Seite die Hälfte eines Hasen und schneide ihn aus. Falte das Ei und den Hasen auseinander und verziere beides nach eigener Fantasie. Du kannst die Eier und die Hasen beliebig mit Filzstiften bemalen, mit Mustern verzieren, mit Perlen bekleben, mit Fingern bedrucken usw.



Quelle: www.wunderbare-enkel.de

Osterei fürs Fenster



Ei falten, Nase herausschneiden und verzieren;

www.wunderbare-enkel.de

Songandacht - Besinnliches

„Wunder fragen nicht“ von Sportfreunde Stiller

Beginnt die Songandacht mit einem gemeinsamen Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen. In dieser Songandacht aus dem Buch „Lautstark“ geht es um das Thema Wunder, Gott im Alltag, der Glaube.



Lied abspielen und anschließend Text vorlesen (Quelle: Lautstark. 53 Songandachten für Jugendliche)

Bitte nun die Kinder, sich Gedanken zum Thema „Wunder“ zu machen.

- *Wann ist euch mal ein Wunder passiert?*
- *Habt ihr es übersehen oder stand es ganz klar vor euch? War es wirklich nur ein Zufall?*
- *Was hat euch so richtig zum Staunen gebraucht und wo konntet ihr es gar nicht glauben?*
- *Wann wurdet ihr wie durch ein Wunder gerettet?*
- *Was hat euch glücklich gemacht?*

Spiritcloud gestalten

Alles, was bereits im Kopf herumschwirrt oder was nach und nach auftaucht, könnt ihr auf ein Blatt Papier schreiben und damit kreiert ihr eure ganz persönliche Spirit Cloud (= spirituelle Wort-Wolke). Die Wörter, Sätze, Aussagen könnt ihr kreuz und quer auf diesem Blatt anordnen und nach Belieben farbig gestalten. Eine Wort-Wolke wird entstehen, deshalb der Begriff „Cloud“ und „Spirit“, weil es sich um ein spirituelles Thema handelt. Die Spiritclouds könnt ihr mit nach Hause nehmen oder ihr hängt sie im Jungscharraum irgendwo auf. Gebt sie einfach irgendwohin, wo ihr sie seht und euch immer wieder bewusst macht, dass Wunder da sind, sie passieren und wir dürfen sie nicht als selbstverständlich abtun. Denn Gott schickt uns Hinweise. Gott ist mitten unter uns.

Tipp:

- Hier findest du anschließend eine Vorlage, wie eine Spiritcloud – hier zum Thema Ostern - aussehen kann.
- Diese kannst du herausnehmen und sie den Kindern vorlegen, vorlesen oder als Dekoration in die Mitte legen.
- Wenn du magst, kannst du den Impulstext auf der Hinterseite als Abschluss vorlesen oder von einem Kind vorlesen lassen.

Abschluss

Treuer himmlischer Vater. Du bist unser Schöpfer und hast uns alle wunderbar gemacht. Und wenn wir in unserem Alltag die Augen auf tun, sehen wir die Wunder, die Du alle geschaffen hast: Blumen, Tiere, die ganze Natur. Hilf uns, sie zu erkennen. Wir staunen über das Wunder, dass du deinen geliebten Sohn Jesus Christus zu uns auf die Erde geschickt hast und über die Wunder die er gewirkt hat. Danke, dass er auch heute noch der gleiche ist und dass er nicht nur Krankheiten heilen kann, sondern auch Sünden vergibt.

Sportfreunde Stiller

Wunder fragen nicht

Es passiert bei 120 Stundenkilometern mitten auf der Autobahn. Ein dumpfer Schlag, das Auto verliert an Geschwindigkeit. Helen merkt sofort, dass das nicht gut sein kann und fährt auf den Standstreifen. Sie wird immer langsamer. Schließlich macht das Auto keinen Muckser mehr. Sie kommt zum Stehen. Erst mal die Motorhaube aufmachen, denkt sie. Die Autos rasen an ihr vorbei, als sie mit 1.000 Fragezeichen über dem Kopf in den Motorraum blickt. Ratlos schaut sie wieder nach oben und entdeckt am Horizont einen Hoffnungsschimmer. Das kann doch nicht, das ist doch ... ein gelbes ADAC-Fahrzeug fährt in ihre Richtung. Der Fahrer sieht sie, hält an, sagt beiläufig, er wäre eigentlich gerade zu einem anderen Auftrag unterwegs, aber er bleibe nun bei ihr und bringe sie weg von der gefährlichen Autobahn. Ein gelber Engel in der Not.

In Not waren auch 12 Männer in einem Boot. Ein Sturm beutelt sie über den See. Obwohl sie erfahrene Seeleute sind, wissen sie nicht mehr ein noch aus. Sie haben Angst um ihr Leben. Darum wecken die Männer Jesus, der auch im Boot ist. Er schläft. Ganz in Ruhe. Als er wach wird, streckt er sofort die Hand aus über dem See und befiehlt ihm, ruhig zu sein. Die Wogen glätten sich, der Wind hört auf und alles ist wieder friedlich. Jesus – der Retter in der Not.

Wunder fragen nicht, ob wir für sie bereit sind. Sie passieren einfach. Wenn man die Hoffnung vielleicht schon aufgegeben hat oder selbst keine Möglichkeit sieht, aus einem Schlamassel wieder herauszukommen.

Wunder machen aufmerksam – darauf, dass es noch etwas Größeres und Schöneres gibt als die Situation, in der wir gerade drinstecken. Wunder machen Hoffnung.

Als Jesus gelebt hat, hat er viele Wunder vollbracht. Die Menschen waren beeindruckt und wollten selber Zeuge von einem Wunder sein. Am besten sogar am eigenen Leib erspüren. Denn dann kann man es am besten glauben, weil man es selbst erlebt hat. Die Menschen drängten sich um Jesus, folgten ihm auf Schritt und Tritt.

Würde Jesus heute noch auf der Erde leben und das tun, was er damals getan hat, würde es ihm nicht anders gehen. Er wäre sicher ein gefeierter Fernseh-Star. RTL würde eine Reality-Show daraus machen. Jesus wäre Gast im Frühstücks-Fernsehen und bei Wetten-Dass. Es käme eine Biografie nach der anderen heraus. Anders gesagt: Er wäre ein Held. Doch ein gefeierter Star wollte Jesus damals schon nicht sein und auch sicher heute nicht. Als Jesus damals das Wunder auf dem See bewirkt hat, wollte er keinen Eindruck schinden. Als er Kranke geheilt und Tote zum Leben auferweckt hat, wollte er sich nicht selbst in den Vordergrund stellen.

Die Wunder waren Hinweise. Und Wunder sind auch heute noch Hinweise. Gott ist hier, sagen sie. Gott ist hier, bei dir! Er sieht dich. Er kennt dich. Und er greift ein. Es ist ein Geschenk, wenn das passiert. Auf Wunder kann man keinen Anspruch erheben. Aber es gibt sie. Jeden Tag passieren welche. Manchmal müssen wir die Augen für sie offen halten. Und manchmal kommt man gar nicht an ihnen vorbei, weil sie so offensichtlich und unmissverständlich sind. Viele von diesen Wundern gehen einfach unter. Vielleicht weil wir manches als selbstverständlich erachten oder es als Zufall abtun. Wichtig ist, überhaupt zu erkennen, dass da gerade etwas passiert ist, was mich gerettet, zum Staunen gebracht oder glücklich gemacht hat. Darum: Erzählt euch gegenseitig von euren Erfahrungen. Von Helen, die auf der Autobahn gerettet wurde. Von den Jüngern, die nicht nur einmal Zeuge von einem Wunder waren. Und von deinem, ganz persönlichen Wunder. Denn Gott ist hier – mitten in unserem Leben. Und tut Wunder. Damals und heute. Im Leben der Jünger und auch bei dir.



Nicole Diez
Bezirksjugendreferentin
in Nagold

Danke, dass du nicht nur Wunder wirkst, wenn wir einen starken Glauben haben. Hilf uns, dir noch viel mehr zuzutrauen, weil du ein genialer Gott bist, dem nichts unmöglich ist. Und vergib uns, wenn wir manchmal zu wenig Vertrauen in deine große Kraft gehabt haben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, AMEN.

Engel aufwachen
 Gottes Kraft
 Am dritten Tag ...

FREIHEIT
 MÖGLICHKEITEN
 AUFERSTEHUNG

OSTERN
 OFFEN
 LUFTSPRÜNGE
 HOFFNUNG
 nicht niederdrücken lassen
 Fest

WUNDER
 FREUDENTRÄNEN
 FRÜHLING
GESIEGT
LEBENDIG
 LOSGELÖST
 OSTERNACHT
 WIEDERSEHEN
 hofften

JA
 BEFREIUNG
 Aufbruch
 Jerusalem
 Herzschlag

NEUANFANG
 GROBES HERZ
 FEUER
Jesus

übererraschend
 Musik
 TOD
 Wer zittert leicht...
 Osterkerze
 Verstand
 ohne Ende
 neue Wege
 Licht
 Stauen

Freude
 aufrechten

2000 JAHRE
bleib

AUFERWECKT

Bildkarte 10 aus Stephan Sigg, SpiritClouds, © 2015 Don Bosco Medien GmbH, München



Ostern – Auferstehung

Er kann es nicht beweisen

Sie kann es nicht erklären

Der Verstand kann es nicht fassen

Aber selbst heute können wir ganz deutlich erkennen:

Vor 2000 Jahren ist etwas Großes passiert, eine überraschende Wende:

aus Tränen wurden Freudentränen,

aus Schock wurde großes Staunen:

Das Grab ist leer

Gott hat Jesus auferweckt

Gott schenkt Leben

Wir dürfen hoffen: kein Sturz, keine Niedergeschlagenheit ist für immer,

Gott schenkt uns immer wieder einen Neuanfang

Das hätte ich nicht gedacht

Du brauchst: Papier, Stifte, Klebestreifen

So geht's: Jedem Kind wird ein Stück Papier auf den Rücken geklebt und jedes Kind erhält ebenso einen Stift. Nun gehen die Kinder durch den Raum und können jedem anderen Kind auf den Rücken schreiben, was sie an diesem einen Kind besonders bewundern und sich nicht gedacht hätten. Dies kann eine Eigenschaft, eine Tat, eine Geste, eine Aussage usw. gewesen sein, die sie zum Staunen gebracht hat. Erinnere die Kinder, dass das Staunen etwas Positives sein soll, etwas dass sie verwundert und zum Lächeln gebracht hat, so wie die Jünger es vor Freude gar nicht glauben konnten.

Segen

Abschluss der Gruppenstunde ist ein gemeinsames Segenslied: „Schalom chaverim“ (Volkslied aus Israel)

Tipp:

- Youtube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=4KWKZ-uU2d4>

Kanon zu 8 Stimmen

Scha - lom cha - ve - rim, scha - lom cha - ve -
rim, scha - lom, scha - lom, le - hi - tra - ot, le -
hi - tra - ot, scha - lom, scha - lom.

Liedquelle: Ein Kreis beginnt zu leben 1, Katholische Jungschar Südtirols